

Mein Leben auf dem Internat

Schulleben

Von Michirukaioh

Kapitel 3: Die Wahrheit

Wutendbrannt lief ich durch den Gang. Dass Haruka mich für ihr eckelhaftes Verhalten verantwortlich machte, fand ich ja mehr als kindisch. Auf solche Leute kann ich auch verzichten! Ich sollte mich von ihr verhalten.

Ich lief zum Zimmer 389, indem meine Freundin Setsuna ihr Zimmer hatte. Ich klopfte an der Tür an und wartete.

Nach einigen Sekunden öffnete mir eine dunkelgrünhaarige junge Dame die Tür. Es war Setsuna. Freude strahlend sprang ich ihr in die Arme.

„Lange nicht gesehen!“, rief ich und klammerte mich kurz an sie, ließ sie dann aber wieder los.

„Ja, was möchtest du denn?“, fragte sie mich.

„Naja. Ich muss diese Tradition befolgen. Und ich wollte dich fragen, ob ich mit dir ein Lied machen kann. Du kennst mich doch. Ich bin etwas schüchtern“, bettelte ich geradezu sie an.

„Das hat sich noch immer nicht geändert, mit deinem schüchtern sein? Du veränderst dich ja nie! Lustig wär, wenn du noch einen Geburtstедdy hättest. Und ja klar“, erwiderte sie.

„Danke. Und den hab ich mit!“, beichtete ich.

„Was?! Mit wem teilst du dir dein Zimmer?“, musste sie jetzt wissen.

Ich lächelte.

„Ich sag nur 640“, war meine Antwort.

„Nein!“, glaubte sie mir nicht,

„Du bist am Arsch!“

„Wieso?“

„Die wird dich von vorn bis hinten durchficken!“

Seit wann hatte Setsuna so eine Wortwahl? Außerdem glaube ich nicht, dass Haruka das tun würde.

„Das denke ich nicht“

„Egal. Zieh dir was schönes an. In einer Stunde müsste die kleine Vorführung beginnen“

„Sind wir die Einzigsten?“

„Nein. Die letzten Tage sind noch neue gekommen, die das heute machen müssen“

„Das ist ne echt scheiß Tradition!“, gestand ich.

„Ja. Aber das mit dem Teddy würde ich mal lassen. Also Abknuddeln würde ich nicht vor Haruka machen. Du wirst dann gemobbt. Das sag ich dir!“, erzählte Setsuna.

„Das ist mir doch egal. Auf meiner anderen Schule wurde ich auch gemobbt. Also was soll's?"

Plötzlich kam Haruka zu uns.

Ich stöhnte genervt. Mit der wollte ich jetzt eigentlich nicht abhängen!

„Ach! Setsuna soll diese Freundin sein? Cool. Hätt ich jetzt nicht gedacht", grinste sie. Setsuna stöhnte genervt.

„Halt die Knappe, Haruka!", rief die Grüne.

Da kamen plötzlich noch einige Jungen, die sich grinsend neben Haruka stellten.

„Zeig mal dieses süßes Weib!", rief einer, der wohl bekiffte war.

„Na hier ist sie", gab Haruka von sich.

„Wo denn?"

„Na hier!", sagte sie und zeigte mit ihrem Finger eindeutig auf mich.

„Eh, willst du mich verarschen? Die Luft ist also deine Zimmergenossin, ja?", lachte er.

„Hä? Sie steht doch hier!?"

„Seit ihr blind?", fragte Setsuna.

„Ihr elendes Pack!", schrie er,

„da steht niemand!"

Ja, sie konnten mich nicht sehen. Ich wusste es. Was anderes war ja auch nicht zu erwarten?

Wütig lief der große Kerl weg und schrie noch irgendwelches Zeug, was man nicht verstehen konnte.

„Was ist denn mit dem los? Ist der blind?", fragte Haruka schmunzelnd.

„Nein. Das ist normal", unterbrach ich sie.

„Was? Das er so tut, als könnte er sich nicht sehen? Ich denke nicht, dass das normal ist", lachte Haruka nun.

„Doch das ist normal. Du wirst dann schon merken, warum"

Ich sprach in Rätseln, doch mit Absicht. Ich wollte mein Geheimnis noch die letzten Momente wahren.

„Äh... okay...."

Eine Gruppe an Mädchen lief zu Haruka und redeten sie an.

„Hey, Haruka! Wir haben gehört, du hättest eine Zimmergenossin. Zeig uns mal die Glückliche!"

Haruka grinste.

„Klar. Hier steht sie!", grinste sie und zeigte auf mich.

„Geh mal lieber zum Arzt, Süße! Wenn du dir Sachen einbildest, ist das keine gute Sache!", lachte sie etwas mitgenommen und ging.

Verwirrt blickte Haruka ihnen nach.

Ich hielt es nicht mehr aus. Ich musste hier weg! Mit schnellen Schritten rannte ich auf mein Zimmer und hinterließ die 2 verwirrten Mädels zurück.

Dort angekommen zog ich mir was anderes an, um für den Auftritt fertig zu sein.

Noch 15 Minuten! Ich war echt froh drüber, dass Haruka nicht noch einmal rein kam. Ich wusste nicht, wie ich ihr das erklärt hätte! Echt nicht!

Ich musste bereits jetzt los, da noch einiges vorzubereiten musste.

Ein Glück konnte ich den Tanz und den Songtext noch, sonst wäre ich jetzt am Arsch gewesen.

In der großen Halle angekommen wird ich hinter der Bühne auch gleich empfangen. Sie bereiteten die Musik für Setsuna und mich vor. Für Lichter zu Sorgen, war zu spät. Das war mir aber sowieso egal, da das bloß ein läbischer Auftritt war.

Nun kamen auch noch andere Mädchen, welche bei unserem Lied mitmachen sollten. Sie hatten ihn bereits gelernt und konnten den Song auch singen. Sehr gut!

Jetzt zu mir.

Die Stühle der Gäste ein in 2 Teilen eingebaut. Einmal die linke und einmal die rechte Seite. Zwischen ihnen waren locker 2 Meter Platz, um durchzulaufen. Da die Stühle bereits alle besetzt waren, sollte ich auf meinen Posten gehen. Denn er war ganz hinten an der Tür und da musste ich hin. Wenn im Lied dann meine Stelle kommt soll ich so gut es geht vor gut Bühne laufen. Ich habe verstanden.

Ich nahm eine Abkürzung, aber ohne das noch das Publikum sah und stellte mich an meinen Posten.

Einige Lichter wurden auf die Bühne gerichtet und eine Gruppe an Mädchen, darunter halt auch Setsuna, blieben mitten auf ihr stehen und stellten sich auf. Die Musik begann.

Ich musste anfangen....

(LIED: I GOT A BOY)

"Ayo! GG!

Yeah! Yeah!

Sollen wir anfangen?", sang ich, allerdings waren die Lichter nur auf die Gruppe gerichtet. Aber das war auch so gewollt.

„Schaut sie euch an! Was ist mit ihr passiert, dass sie ihre Haare geschnitten hat?“, fingen dann die Mädels an,

„Schaut sie euch nochmal an! Ihr Style hat sich von Kopf bis Fuß geändert!“, machten sie weiter.

Langsam kamen sie vor und kreisten ihre Hüften,

„Warum hat sie das getan? Ich bin so verdammt neugierig! Warum hat sie das getan? Sagt es mir!“

Ich hob meinen Arm und die Lichter richteten sich nun auch auf mich.

„Ha! Ha! Let me introduce myself!“, sang ich und lief vor bis zur Bühne. Dabei versuchte ich meinen Hintern nur so wackeln zu lassen. So wie es aussah, gefiel es vor allem den Jungen, da sie offensichtlich sabberten,

„Heres come trouble!“, machte ich nun weiter angekommen an der Bühne und drehte mich den Puplicum zu. Und siehe da! Haruka saß vor mir! Super!,

„Woo, follow after me!“

„Du bist wirklich etwas anderes!

Wer ist sie? Es ist so lächerlich!

Weißt du eigentlich, dass du zu sehr von dir überzeugt bist?“, kam es von uns und das Puplicum jubelte. Anscheinend kannten sie das Lied. Aber Haruka..... sie grinste mich nur frech an,

„Sie denkt, dass ich nur durchschnittlich bin.

Yeah! Ich glaube, dass sie ihn wirklich mag!“, die Mädels waren noch immer auf der Bühne, doch ich musste direkt vor den Zuschauern stehen,

„Das ist unmöglich! Das ist unmöglich!

Sie wurde so hübsch und sexy. Es ist wegen ihm, oder?

Ich hätte sie fast gefragt, welches neues Make-up sie trägt!

Um ehrlich zu sein, sehe ich das zum 1. Mal.

Diese tiefen Augen! Wie eine vernarbte Bestie!", sangen wir weiter und tanzten hier und da mal,
„Ich werde benommen, nur wenn ich mit ihm gesprochen habe.
Du bist wirklich etwas anders, Du bist wirklich etwas anders.
Du bist wirklich etwas anders!", ich beugte mich leicht vor, sodass der Zuschauer, der vor mir saß, mir direkt in den Ausschnitt schauen konnte. Leider war dieser Zuschauer Haruka,
„Ayo, stop! Let Mr put it down another way!
Ich habe einen attraktiven Jungen!
Ich habe einen freundlichen Jungen!
Ich habe einen attraktiven Jungen, der mein ganzes Herz genommen hat!
Ich habe einen attraktiven Jungen!
Ich habe einen freundlichen Jungen!
Ich habe einen fantastischen Jungen. Ich muss in ihn verliebt sein!", jetzt kam die Stelle, die ich schon früher hasste. Wir mussten und jetzt auf die Lehnen der Stühle stellen und dann unsere Hüften großzügig bewegen lassen. Ich hätte kotzen können, dass die Person unter mir Haruka war.
Aber irgendwie fände das Publikum dieses Lied doch nicht so schön. Es kam nämlich ein Gemurmel auf,
„Ah, mein Prinz! Wann kommst du um mich zu retten?
Wirst du mich in die Arme nehmen und in die Lüfte heben, wie in einem Traum?
Ich bin so überrascht, habe einen mentalen Zusammenbruch!
Er will mein ungeschminktes Gesicht sehen!
Ich mag ihn, wirklich!
Wäre es für ihn in Ordnung, wenn er es zu Gesicht bekommt?", sangen wir zu Ende.
Dann musste ich alleine,
„Behalte das, was behalten werden muss richtig! Richtig!
Vergiss das niemals, bis du sein ganzes Herz besitzt!",
„Auch wenn ich bin spät in die Nacht wach bleibe, es ist alles alles nicht genug!
Das ist alles, alles unser größtes Interesse!", jetzt musste ich wieder alleine singen. Doch dieses mal stellte ich mich breitbeinig vor einen der Zuschauer. Ich versuchte, möglichst nicht Haruka zu nehmen, doch es gab einfach keine Zeit, auszureißen. Deswegen musste sie daran glauben,
„Hört mir zu! Ihr kennt ihn alle, oder? Er ist ein bisschen jung, aber sein Inneres ist so vollständig!", Haruka schien es zu gefallen, was mich etwas anwiderte,
„ Er ist als Oppa manchmal so zuverlässig, aber wenn er seinen Schwarm spielen lässt, ist er so süß!
Du bist verrückt, verrückt!
Ich bin wirklich wütend!
Mein Junge sieht mich nicht als eine Frau!
Was soll ich machen, wenn ich mich hoffnungslos fühle?
Don't stop bring back to 1:40
(EIGENTLICH GEHT DAS LIED NOCH WEITER, ABER DAS WÄRE ZU LANG GEWORDEN UND AUCH ZU LANGWEILIG!!!!!!)
Wir standen in der Endpose und ein Teil des Publikums klatschte, der andere schien verwirrt zu sein. Ich wusste, dass es wegen mir war.
Ich lief auf die Bühne und Setsuna bekam das Mikrofon.
„Danke, an alle Zuschauer. Wir hoffen, dass es euch gefallen hat. Ich bin Setsuna Meioh aus der 6. Klasse. Jetzt lassen wir aber mal Michiru zu Wort kommen", rief sie

hinein und übergab mir dann das Ding.

„Ja, also... Ich bin Michiru Kaioh und neu hier an der Schule. Und ich merke gerade, dass es wohl Zeit für eine Erklärung gibt. Es ist möglich, dass der ein oder andere mich nicht sehen kann“, erklärte ich und mir kamen jetzt schon die Tränen,

„Das liegt daran, dass ich eigentlich tot bin. Ich weiß, dass das jetzt nicht echt klingt, aber es ist so. Leute, die an die Senshis glauben, können mich sehen und die, die nicht an sie glauben nicht. Ich wurde vor ungefähr eineinhalb Jahren getötet, indem mir grundlos der Kopf abgeschalgen wurde. Das was viele von euch sehen ist der Geist des Senshis Neptun, der noch immer nach seinem Partner sucht. Ich bitte alle darum, zu überlegen, ob es nötig ist, mich zu mobben. In meiner vorherigen Schule wurde ich nämlich gemobbt. Denkt nicht, dass ich nichts auf dem Kasten habe. Ich bin eine sehr zerbrechliche Person, und das ich meine Tochter nicht sehen kann, macht mich gleich noch viel zerbrechlicher. Falls also jemand weiß, wo sich der Senshi Sailor Uranus befindet, dann bitte sagt mir Bescheid“, erklärte ich und meine Tränen waren nicht mehr zu bändigen.

Ich sah, dass die Gäste geschockt darüber waren. Obwohl es so unglaublich klingt, hatten sie mir geglaubt. Ich sah auch, dass Haruka eine Träne über die Wange lief, sich versuchte es zu ignorieren.